



SCHLOSS FRIEDBURG / ZOLLBURG KOLLMANN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Eisacktal](#) | [Barbian \(Fraktion Kollmann\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Friedburg liegt direkt an der alten Brennerstraße in dem kleinen Dorf Kollmann südlich von Waidbruck. Sie wurde Ende des 15. Jahrhunderts durch den Tiroler Landesfürsten Erzherzog Sigmund den Münzreichen als burgähnliche Zollstelle vor der Bischofsstadt Klausen errichtet. Ihre Funktion behielt sie bis 1829. Die Anlage besteht aus einem mächtigen Haupthaus mit Zinnenkrone, an dessen Seite sich die mit zwei Toren versehene, ehemalige Zolldurchfahrt befindet (heute Am Kuntersweg) und verschiedenen späteren Zubauten. Die Außenbemalung mit dem rot-weißen Karomuster wurde originalgetreu wiederhergestellt.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 46°35'25.8"N 11°31'29.9"E Höhe: ca. 487 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Pension-Pizzeria-Geschichte Schloss Friedburg Kuntersweg 6 I-39040 Kollmann Telefon: +39 0471 654364 E-Mail: info@friedburg.it Internet: www.friedburg.it
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung keine
	Anfahrt mit dem PKW Auf der alten Brennerstraße SS12 bis zum Dorf Kollmann südlich von Weidbruck fahren. Die ehemalige Zollburg mit ihrem rot-weißen Karoanstrich liegt unübersehbar direkt an der Straße.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Vom Bahnhof in Bozen mit der Buslinie 350 in Richtung Plan bis zum Haltepunkt "Kollmann" fahren.
	Wanderung zur Burg keine Empfehlungen
	Öffnungszeiten Das Innere der Friedburg ist durch Umbauten stark verändert. Eine Innenbesichtigung ist also wenig lohnenswert und auch nur im Rahmen des Hotel- und Gastronomiebetriebes möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Besonderheiten, die sich aus der Nutzung der Schlosses ergeben.



Gastronomie auf der Burg

Im Schloss befindet sich eine Pizzeria.
Link zur Webseite des [Pizzeria Schloss Friedberg](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Im Schloss befindet sich eine Pension.
Link zur Webseite der [Pension Schloss Friedberg](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Zw. 1480 u. 1483	wird der burgähnliche Bau unter Erzherzog Sigmund dem Münzreichen als Zollstelle an der Brennerstraße unterhalb der bischöflichen Stadt Klausen erbaut.
Zw. 1494 u. 1508	werden unter Kaiser Maximilian I. verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt. Der Nordtrakt, die Tormauern und die Kapelle entstehen zu dieser Zeit.
1518	werden Teile des Gebäudes durch einen Brand zerstört. Die Schäden werden noch im gleichen Jahr behoben.
Im 17. Jh.	wird der Nordtrakt erweitert.
1829	wird die Zollstelle aufgelöst.
1832	geht der Bau vom österreichischen Staats- in Privatbesitz über.
1853	wird der Bau verkauft. Zum ersten Mal wird die ehemalige Zollburg als "Schloss Friedberg" bezeichnet. Zuvor waren die Namen "Zollhaus" oder "Burgfrieden" gebräuchlich.
1978	erwirbt Prof. Antonelli die Friedburg und lässt sie restaurieren. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Originalbemalung wieder hergestellt.
Heute	ist die Friedburg im Besitz des Gastwirts Adolf Gafriller.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Caminiti, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 300
Bitterli-Waldvogel, Thomas & Südtiroler Burgeninstitut (Hrsg.) - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

